

Werte Borussen,

im April 1999 stand Borussia Mönchengladbach vor dem ersten Abstieg seiner Vereinsgeschichte. Damals wusste bei uns im Verein niemand so recht, wie man mit einer solchen Situation umgehen sollte. Die damalige Vereinsführung entwickelte mit dem Fanprojekt Mönchengladbach e.V. und unserem Fanclub Preußen '93 die Idee, das neue Motto „Wir sind Borussia“ beim Auswärtsspiel gegen den FC Bayern München trotzig und stolz auf großen Doppelhaltern auf der Tartanbahn des Münchner Olympiastadions zu präsentieren. Wir waren damals wirklich stolz, dieses erhabene Gefühl mitzuerleben, dass wir dieses wunderbare Motto auch als Fanclub begleiten durften.

Borussia vor entscheidenden Wochen

Jetzt, Ende Februar 2011, steht Borussia Mönchengladbach vor einem erneuten Abstieg. Wieder einmal gibt es eine Situation, die für unseren Verein ganz entscheidend ist. Bei dem zu befürchtenden dritten Abstieg unseres ruhmreichen Vereins stellen sich diesmal aber direkt zwei zentrale Fragen. Erstens: Wie kann man aus diesem sportlichen Dauertief endlich herauskommen und Borussia dorthin zurückführen, wo wir sie alle gerne sehen würden? Zweitens: Wie können wir als Mitglieder unsere Entscheidungsbefugnisse ausbauen, um Borussia nun endlich selbst in die Hand nehmen zu können?

Sportliche Talfahrt seit 13 Jahren

Sportlich dürfen wir nämlich dieses Desaster nicht weiter so akzeptieren. Diverse Sportdirektoren und noch viel mehr Trainer haben alle nicht geschafft, Borussia auf Dauer zu stabilisieren. Wohin sind wir eigentlich gekommen, dass zwei Mittelfeldplatzierungen unter Horst Köppel und Michael Frontzeck von der Vereinsführung gefeiert werden wie Meistertitel? Die Vereinsführung hat sportlich in den letzten Jahren leider völlig versagt. Jeder Ansatz ist gescheitert, sei es der „harte Hund“, der Trainer von außen, das Eigengewächs, der Nachwuchsmann, der Taktiker, der Denker, der Selbstverliebte. Es muss an etwas anderem liegen. Schauen wir uns diese kläglichen Versuche nicht weiter an! Nehmen wir das Schicksal in unsere eigenen Hände!

Keine Experimente mit niveaulosen Blendern!

Aber doch bitte nicht so, wie es die so genannte „Initiative Borussia“ vorschlägt! Bei aller Kritik an den handelnden Personen ist es unerträglich, mit welcher zum Teil menschenverachtender Polemik da Politik gemacht wird. Wenn ich mir vorstelle, dass diese selbst ernannte alternative Vereinsführung auf solch geringem Niveau, vor dem selbst die Boulevardmedien zurückschrecken, Vereinspolitik machen will, dann muss ich mich ernsthaft fragen, was aus unserem sympathischen Club vom Niederrhein werden soll. Selbst auf der seriös geplanten Informationsveranstaltung schlug die Initiative vor einem kleinen Häufchen Interessierter Töne an, die wir rund um die Borussia noch nie gehört haben. Wenn Menschen, die sich für Borussia engagieren, namentlich auf unterstem Niveau attackiert und wie „eine Sau durchs Dorf gejagt“ werden, ist das ein Stil, der nicht zu Borussia Mönchengladbach passt! Eine Initiative, die die Fans und Mitglieder hinters Licht führt, sich ein Vorbild am einstigen Erzrivalen nehmen will, der überhaupt gar nichts mehr mit uns zu tun hat, die gedankenlos vom Verkauf unserer Borussia redet und ihr unterirdisches Niveau zu Borsussias Stil machen will? So darf Borussia Mönchengladbach nicht enden!

Borussia sind wir!

Wir setzen diesen beiden Versuchen unser Konzept entgegen! *Wir* – das sind nicht mehr nur neun Leute, die den Vereins nicht mehr dahinsiechen sehen wollen. *Wir* – das sind wir alle! Wir haben ein neues Motto ins Leben gerufen, das für uns alle gilt:

Borussia sind wir!

Der Kreis schließt sich damit zum Jahr 1999. Wir sind Borussia – Borussia sind wir! Es muss Schluss sein mit den immer wieder gleich endenden Versuchen des sportlichen Neuanfangs! Und wir werden den Machenschaften der so genannten Initiative Borussia, die uns Mitgliedern unseren Einfluss nehmen will, einen Riegel vorschieben! Wir alle nehmen Borussia nun selbst in die Hand.

Treffen am Fanhaus

Beim Spiel gegen Hoffenheim werden wir ab 12.30 Uhr auf dem Parkplatz neben dem Fanhaus diese neue Aktion vorstellen. Jeder kann vorbeikommen und uns neun ursprüngliche Mitglieder der Offensive kennenlernen. Bei uns gibt es keine Anmeldungen, keiner wird ausgesiebt. Wir haben auch keine Angst vor irgendjemandem, der komische Fragen stellen könnte. Bei uns ist jeder willkommen. Ihr bekommt auch keine professionellen Power-Point-Präsentationen gezeigt, die uns eine Werbeagentur für teures Geld hergestellt hat. Wir reden mit Euch und jeder kann fragen, was er wissen möchte. Danach werden wir Flyer mit unserem neuen Symbol (siehe Anhang) verteilen. Wir alle müssen so stark werden, dass wir bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung die Mehrheit bekommen und dann selbst bestimmen, wie es mit Borussia weitergeht.

Dein Name für uns alle!

In den nächsten Tagen werden wir auf unserer Seite und auf weiteren Seiten die Möglichkeit anbieten, dass man bei uns nur seinen Namen abgeben kann und so Teil der Mitgliederoffensive 2007/2011 wird. Aus nur neun Personen werden dann viele mehr. Wir bleiben zwar so etwas wie die „Kommandozentrale“, aber die Mitgliederoffensive seid dann auch Ihr alle.

Borussia, das sind nicht nur die, die es immer wieder versuchen und es doch nicht schaffen, und das sind erst recht nicht die, die es gerne wären, weil sie ein persönliches Hobby für den Lebensabend brauchen.

Borussia sind wir. Wir alle.

Ab jetzt und für immer.

Es grüßt Euch

Michael Weigand
- Sprecher der Mitgliederoffensive 2007/2011 -